

**Zeitschrift:** Marchring  
**Herausgeber:** Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March  
**Band:** - (1982)  
**Heft:** 22: Musik in der March

**Artikel:** Das Rundfunkorchester des Südwestfunks  
**Autor:** Marty, Res  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1044462>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Das Rundfunkorchester des Südwestfunks

Res Marty

1951 gründete Emmerich Smola das heutige Rundfunkorchester des Südwestfunks. Inzwischen ist es durch die breite Fächerung seines musikalischen Repertoires zu einer Institution geworden, die mit andern Funkorchestern kaum vergleichbar ist. In jedem seiner Spielbereiche, ob klassische Sinfonien, populäre Opernszenen, Operettenmusik, zeitgenössische Werke oder auch gehobene Unterhaltung, hat es hohes interpretatorisches Niveau erreicht. Namhafte Fachleute vermerken das breite Spektrum des Repertoires und stellen z.B. fest, es gebe in der Bundesrepublik Deutschland «kein zweites Orchester, das ein Concerto grosso von Händel genauso untadelig zu interpretieren vermag wie moderne, tänzerische Orchestermusik». Die meisten Orchestermitglieder sind auch als Pädagogen an Schulen und im privaten Unterricht, als Dirigenten und Erzieher von Laienchören und -orchestern, als Mitglieder von Kammermusikensembles und Mitwirkende bei repräsentativen Veranstaltungen tätig.



## *Der Dirigent: Emmerich Smola*

100 Jahre nach der Geburt von J. Raff erblickte Emmerich Smola 1922 am Ursprung der Moldau das Licht der Welt. Mehr als die Hälfte seiner bisherigen Lebensjahre widmete er dem Rundfunkorchester des Südwestfunks. Inzwischen ist er dienstältester Rundfunkdirigent in der Bundesrepublik Deutschland. Als begnadeter Orgelspieler hat er auch in Bezug auf die musikalische und gestalterische Wirkung des Or-



chesters breite Erfahrung und reiches, auch kunsthistorisches Wissen. Zwei wesentliche Merkmale des Orchesters sind daher die von Smola geprägte stilistische Flexibilität und die Vielseitigkeit des Repertoires. Sein Motto: «Möglichst vielen Menschen möglichst viel gute Musik bringen».

## *Moderation: Baldur Seifert*

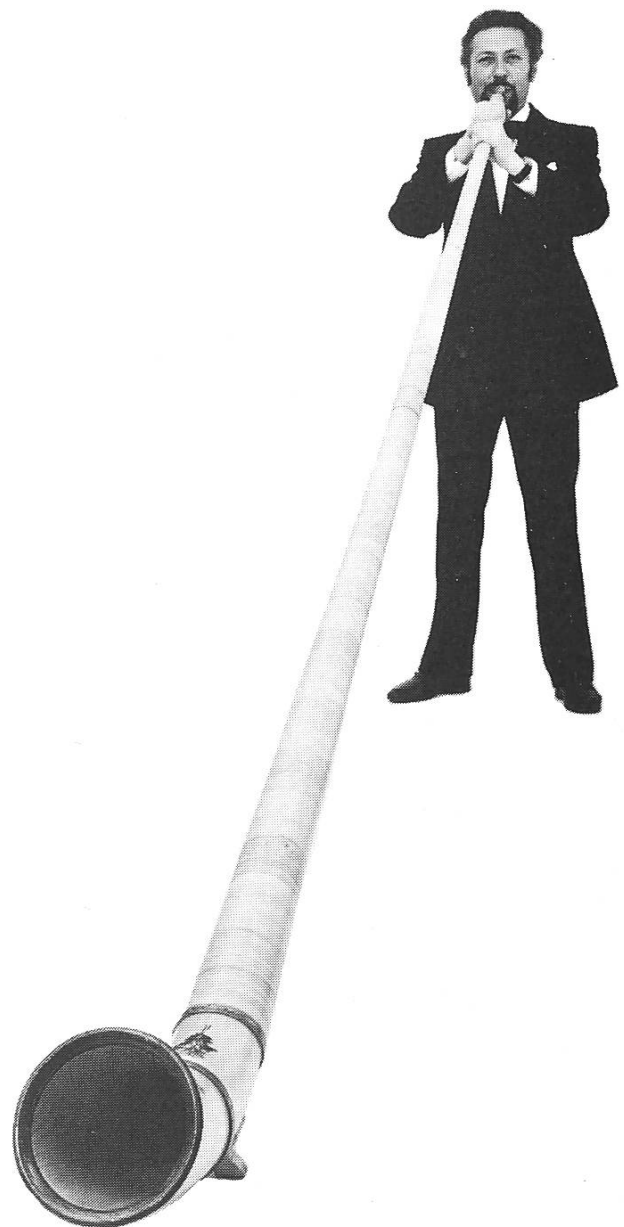
Wer regelmässig die Sendung «Von zehn bis zwölf» des Südwestfunks hört, dem ist die Stimme von Baldur Seifert in bester Erinnerung. Mit Leib und Seele verschreibt er sich dem Publikum, vermag trotz Distanz durch den Äther sehr persönlich und nah an den Hörer zu gelangen. Hunderte von Hörerbriefen, die regelmässig bei ihm eintreffen, unterstreichen seine Beliebtheit. Als ehemaliger Schauspieler vermag er in idealer Weise Text und Musik in Einklang zu bringen.



## *Eva Csapò, Sopran*

wurde in Budapest geboren, wo sie auch ein Klavierstudium absolvierte. Ihre Gesangsausbildung bekam sie an der Musikakademie Basel bei Jörg Brena und Friedrich Schramm. Sowohl Lehr- wie auch Operndiplom gehören zu ihrer Grundausbildung.

Operngastspiele gab Frau Csapò u.a. an ihrem jetzigen Wohnort Basel, in Hilversum, Luzern (Festspiele), Zürich, München, Bologna, Salzburg (Festspiele). Verschiedene Radio- und Fernsehauftritte im In- und Ausland ergänzen ihre vielseitige Konzerttätigkeit. Neben verschiedenen Auszeichnungen erhielt Eva Csapò den 1. Preis der Scala Milano am internationalen Gesangswettbewerb für neue Musik.



*Jozsef Molnar,  
Alphorn*

ist gebürtiger Ungar, jedoch Schweizer Bürger geworden. Am Ende seines Studiums an den Konservatorien von Győr und Budapest wurde ihm der Béla-Bartók-Preis verliehen. Weitere Studien führten ihn nach Wien, Paris und Genf. Seit 1965 leitet Jozsef Molnar die Berufsklasse für Horn am Konservatorium von Lausanne.

Als Neuheit hat Molnar das Alphorn in den Konzertsaal eingeführt. Dadurch sind viele neue Werke für Alphorn und Orchester entstanden.

Jozsef Molnar hat die Gelegenheit, diese Werke in ganz Europa, den Vereinigten Staaten und Japan zu Gehör zu bringen. Er war u.a. Solist zweier Konzerte mit dem Philadelphia Orchestra unter Eugen Ormandy. Zahlreiche Schallplatten zeugen von der vielseitigen Tätigkeit des Solisten.